

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

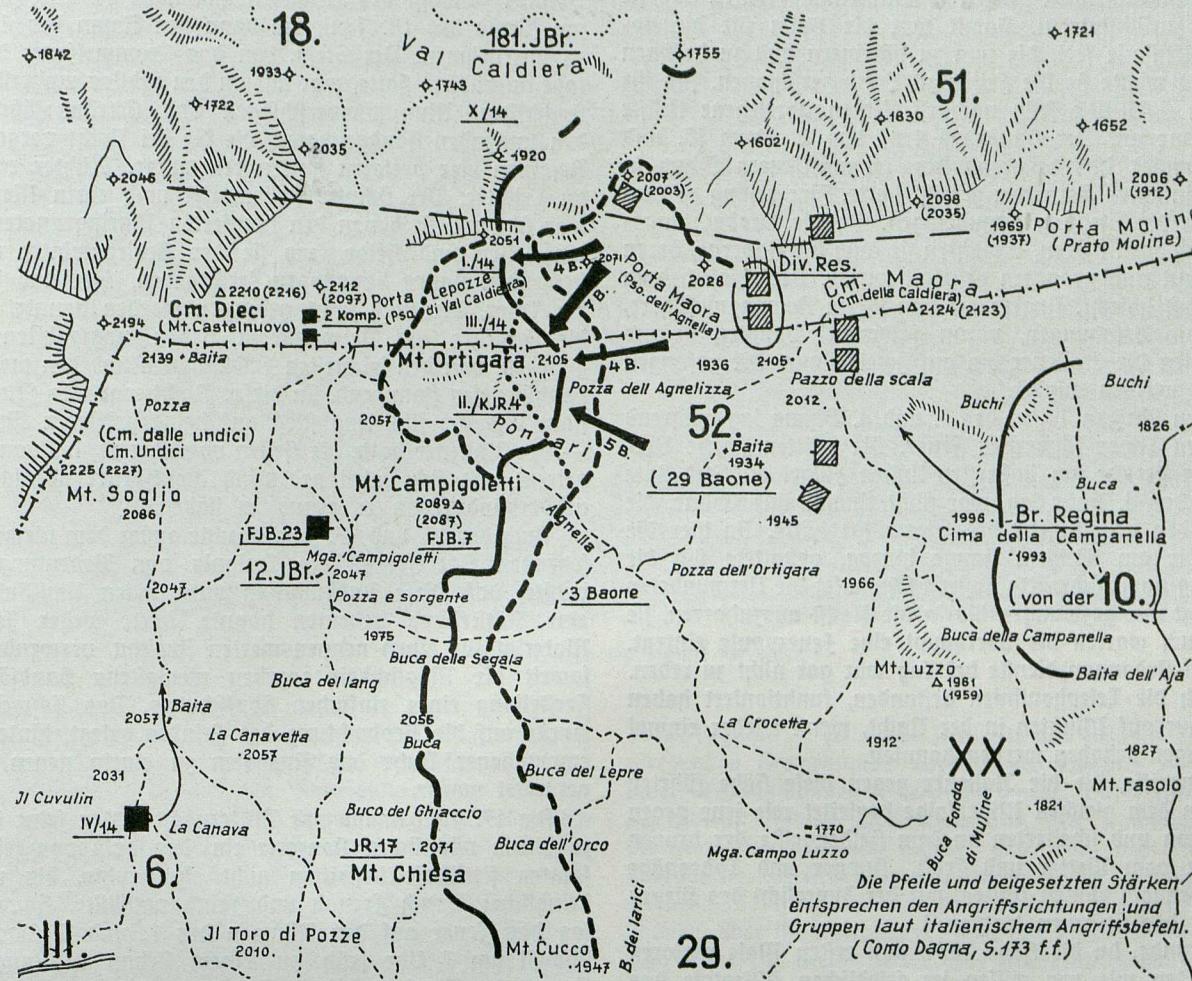
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Ortigara-Schlacht

Lage am 19. Juni 1917 früh
und der italienische Angriff
an diesem Tage.

— österr. Stellung am 18. Juni
- - - - - am Abend des 19. Juni
- - - - - ital. vorderste Linie vor dem
..... Angriff
am Abend des 19. Juni



Österreich-Ungarns letzter Krieg VI, Beilage 10, Skizze c

Befehl beim Standorte des Abschnittes als dessen Kommandant eingetroffen. Oberstleutnant Ondl begab sich zum 3. Baon. Hauptmann Hingler, seit Juni 1916 Regimentsadjutant, übernahm auf zwei Tage das Kommando des verwaisten 3. Baons des Infanterieregiments 59 freiwillig und leitete dessen Ablösung.

Das Kommando des 4. Baons übergab der in den Gas-Kurs nach Wien kommandierte Major Heinrich Schuldes am Monte Rover, weil der Generalstabschef des 3. Korps über ausdrückliche telephonische Anfrage die Versicherung abgegeben hatte, das Regiment werde retabliert und eine Gefechtsverwendung desselben sei für die nächste Zeit nicht beabsichtigt, an Hauptmann Rupert Schreiner.

Hauptmann Schreiner, unmittelbar nach dem Beziehen der Stellung von einem Nervenschokk betroffen, trat das Kommando an Oberleutnant Richard Wlczek ab, der dasselbe nun während der folgenden schweren Gefechtstage wirklich, das heißt in der Front führte.

Major Theodor Malina befehligte das 1. Baon, Hauptmann Edmund Spacil, später der vom kurzen Urlaub eingetroffene Major Sauer das 2. Doch änderte das Erscheinen des Obersten v. Vittorelli, der am 16. vom Urlaube einrückte die Kommandoverhältnisse abermals, und Oberstleutnant Bászel übernahm, nach der nun zur Besprechung gelangenden Aktion,

das eigens kreierte Subabschnittskommando im Raum Porta Lepozze und nachher das 4. Baon. Dieser verwirrende Kommandowechsel übte keinen nachteiligen Einfluß, denn die kämpfende, im Höllenfeuer für Befehle von rückwärts fast unerreichbare Front erfuhr hiervon nichts.

In der Nacht vor dem 15. Juni begann der Artilleriekampf, aber die unter den schwierigen Wegverhältnissen zugeschobene Munition stand in keinem Verhältnis zu dem artilleristischen Aufwande des Gegners, der einen Gegenangriff wohl ahnen mochte. Als erste Welle stießen eine Sturmkompanie von Levico und Sturmpatrullen der Infanterieregimenter Nr. 14, 17 und 59 vor, in Linien folgten die Kompanien 5 und 16. Wohl erreichten die Sturmformationen und Teile der 5. Kompanie ihr Ziel, besetzten, zwischen den erbeuteten 28 Maschinengewehren, die blutige Höhe, aber allein waren sie außerstande die zahlreichen Gegenangriffe abzuwehren. Die feindliche Feuerkonzentration bildete hinter diesen Braven einen Feuerwall, der den folgenden Wellen bedeutende Verluste zufügte und ihrem Weitervordringen Halt gebot. So wurden die heldenmäßig Stürmenden nach Verbrauch aller Handgranaten und der Munition zur Umkehr gedrängt.

Erobert und verloren. Ein erdrückendes Gefühl blieb bei allen zurück, die Anteil an diesem kühnen und schneidig durchgeföhrten Unternehmen hatten, das, von Oberstleutnant Bászel